

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Sperrfrist: Mittwoch, 26. September 2018, 09.00 Uhr

Medienmitteilung**Stefan Sieboth erhält den Solothurner Kunstpreis 2018**

Solothurn, 26. September 2018 - Der Solothurner Regierungsrat hat dem Architekten und Künstler Stefan Sieboth (Derendingen) den Kunstpreis des Kantons Solothurn zugesprochen. Acht weitere Kulturschaffende bzw. Formationen werden mit Fachpreisen ausgezeichnet, weiter wird ein Anerkennungspreis vergeben.

Stefan Sieboth führt seit 1959 ein eigenes Büro für Architektur und Industrial Design. Sein Schaffen erstreckt sich über die verschiedensten Ausdrucksformen der visuellen Kultur in den Bereichen Architektur, Design und Bildende Kunst. Als erfolgreicher Architekt hat er sowohl für unsere Region als auch landesweit prägende und bedeutende Bauten geschaffen. Als Bildender Künstler gilt Stefan Sieboths Interesse vor allem der sogenannt Konkreten Kunst. Sein seit Jahrzehnten andauerndes, unermüdliches Schaffen und die stete Treue zu unserer Region würdigt der Regierungsrat mit dem Solothurner Kunstpreis 2018.

Fachpreise gehen an folgende Künstlerinnen und Künstler:

- Sabina Altermatt, Autorin (Preis für Literatur)
- Verein art i.g. (Preis für Kulturvermittlung)
- The Failures, Band (Preis für Musik)
- Ruedi Fluri, Künstler (Preis für Objektkunst und Installation)
- Rosmarie Grünig, Tänzerin und Tanzpädagogin (Preis für Tanz)
- Verein Lichtspiele (Preis für Filmvermittlung)

- Daniel Lorenzi und Monica Germann, Künstler-Duo
(Preis für Malerei und Experimentelles Schaffen)
- Christian Schenker, Musiker (Preis für Musik)

Den Anerkennungspreis erhalten:

Der Vogelherdclub Oensingen sowie der Ravellen-Club Oensingen für Ihre Tätigkeit im Rahmen der Sonnenwendfeier Oensingen.

Der Kunstpreis ist mit 20'000 Franken dotiert, die Fachpreise sowie der Anerkennungspreis mit je 10'000 Franken. Der Regierungsrat vergibt den Kunstpreis und die Fachpreise auf Antrag des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung, die Vergabe des Anerkennungspreises folgt auf Antrag der Staatskanzlei. Die öffentliche Übergabefeier findet am Montag, 19. November 2018, um 18.30 Uhr, im Parktheater Grenchen statt.

Weitere Auskünfte

Christoph Rölly, Kuratoriumspräsident, 032 621 22 75 (Kunst- und Fachpreise)

Andreas Eng, Staatsschreiber, 032 627 20 21 (Anerkennungspreis)

Weitere Informationen

Bilder zur Medienmitteilung finden Sie unter:

<https://www.so.ch/staatskanzlei/medien/>

KUNSTPREIS

Stefan Sieboth, Architekt und Künstler

geboren am 6. Juli 1936 in Solothurn

Bürger von Riedholz

wohnhaft in Derendingen

Stefan Sieboth, 1936 in Solothurn geboren, führt seit 1959 ein eigenes Büro für Architektur und Industrial Design. Sein Schaffen erstreckt sich über die verschiedensten Ausdrucksformen der visuellen Kultur in den Bereichen Architektur, Design und Bildender Kunst. Als erfolgreicher Architekt hat er sowohl für unsere Region als auch landesweit prägende und bedeutende Bauten geschaffen. Als Bildender Künstler gilt Stefan Sieboths Interesse vor allem der sogenannten Konkreten Kunst. Sein während Jahrzehnten andauerndes, unermüdliches Schaffen und die stete Treue zu unserer Region sollen mit dieser Auszeichnung gewürdigt werden.

PREIS FÜR LITERATUR

Sabina Altermatt, Autorin

geboren am 14. März 1966 in Chur

Bürgerin von Büren

wohnhaft in Zürich

2007 Werkjahrbeitrag

Sabina Altermatt, 1966 in Chur geboren und Bürgerin von Büren, debütierte 2005 mit dem Krimi «Verrat in Zürich West», dessen Handlung in der Zürcher Szene der autonomen Gruppierungen spielt. Seit den Romanen «Bergwasser», 2013, und «Jagdgeflüster», 2015, zählt sie zu den renommierten Schweizer Krimi-Autorinnen. 2015 erschien mit «Anna Catrina – Tochter von Ilanz» ihr erster historischer Roman. Das Werk von Sabina Altermatt umfasst darüber hinaus auch Kolumnen, Kurzgeschichten, Hörspiele sowie Kinder- und Jugendbücher. Ihre Texte zeichnen sich durch eine knappe und präzise Sprache aus. Die Protagonisten bewegen sich in minutiös recherchierten Umgebungen. Die Autorin lässt ihnen jeweils viel Spielraum und versteht es dadurch bestens, die Spannung bis zum Schluss aufrecht zu erhalten.

PREIS FÜR KULTURVERMITTLUNG

Verein art i.g.

gegründet: 1998 in Olten

Co-Präsidium: Daniela Müller, Monika Soland

wohnhaft in Olten

Der Verein art i.g. bietet seit 20 Jahren junger Kunst und Kultur in der Region Olten eine Plattform. Von einer Gruppe kulturinteressierter Oltnen gegründet, rief art i.g. die jährliche «Jugend-Art-Kunstaussstellung», heute «JKON», ins Leben. Inzwischen haben sich gut 600 junge Kunstschaftere daran beteiligt. Es folgten weitere Kunstprojekte wie die «KinderKunstTage», die «TüfelsschluchtArt», «dehors» im Säliwald oder «Kleinster Kunstraum Olten», ein Schaufenster in der Bahnhofunterführung von Olten. Auf der Suche nach kulturellen Nischenprodukten war art i.g. bereits 2006 Veranstalter von Poetry Slam-Events und machte Olten in der Folge mit rund 100 Anlässen in diesem Bereich zu einer «Spoken-Word-Hochburg».

PREIS FÜR MUSIK

The Failures, Band

gegründet: 1987 in Solothurn

Gründungsmitglieder: Mike Stocker, Bruno Flury

wohnhaft in Solothurn

1987 in Solothurn gegründet, sind «The Failures» neben «Krokus» eine der wohl bekanntesten Solothurner Rock-Bands. Sie hat in den gut 30 Jahren ihrer Geschichte rund 400 Konzerte in den wichtigsten Clubs und auf zahlreichen Schweizer Festivals gegeben und immer wieder im Ausland gespielt. 1992 gewann sie den internationalen Wettbewerb «Marlboro Rock-in» und 1994 den Final des «Open du Rock» in Dijon. Musikalisch erfindet sich die Band ständig neu, was nach über 30 Jahren nicht selbstverständlich ist. Derzeit arbeitet das Quartett mit den Gründungsmitgliedern Mike Stocker und Bruno Flury zusammen mit den Musikern Simon Schwab und David Brigante an seinem mittlerweile siebten Studio-Album, welches im Frühling 2019 erscheinen soll.

PREIS FÜR OBJEKTKUNST UND INSTALLATION

Ruedi Fluri, Künstler

geboren am 25. Juni 1948 in Solothurn

Bürger von Solothurn

wohnhaft in Solothurn

Ruedi Fluri, 1948 in Solothurn geboren, absolvierte eine Ausbildung zum Industriedesigner, welche noch heute in seinen Werken wahrnehmbar ist. Seine vornehmlich aus Papier gefertigten Arbeiten sind als Modelle zu verstehen. Modelle, welche erweitert und verwandelt in der Vorstellung der Betrachtenden nochmals eine neue Dimension gewinnen können – fragil und leicht, konkret und funktional zugleich. Hervorzuheben ist sein Engagement im öffentlichen Raum, das durchaus eine soziale Komponente aufweist: Seine grossen, meist im Kollektiv entstehenden Arbeiten bringen die Menschen zusammen, um gemeinsam etwas zu erschaffen.

PREIS FÜR TANZ

Rosmarie Grünig, Tänzerin und Tanzpädagogin

geboren am 9. November 1958 in Olten

Bürgerin von Lommiswil

wohnhaft in Wangen bei Olten

Rosmarie Grünig, 1958 in Olten geboren, begleitet seit 40 Jahren Schülerinnen und Schüler des Dance Studios Olten auf ihrem Weg zur Ballerina oder zum Ballerino. Als Tänzerin war sie unter anderem Mitglied der Compagnie Tanzart von Ursula Berger und Leiterin einer Showtanzgruppe für Auftritte von Bo Katzman oder Kris Kremo. Seit fünf Jahren unterstützt Rosmarie Grünig die Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn mit Bewegungsarbeit und Choreografien. Über die Jahre avancierte sie mit viel Entschlossenheit und Eigenständigkeit zu einer erfolgreichen Ballettpädagogin und Choreografin unzähliger raffinierter Ballettaufführungen und Wettbewerbschoreografien.

PREIS FÜR FILMVERMITTLUNG

Verein Lichtspiele Olten

gegründet: 2009 in Olten

Präsident: Markus Arnold

wohnhaft in Olten

Als vor zehn Jahren die Schliessung des Lichtspiele-Kinos am Oltnen Klosterplatz drohte, gründeten Filmliebhaberinnen und Filmliebhaber den Filmverein Lichtspiele Olten. Innerhalb weniger Jahre entstand ein Arthouse-Kino, das weit über die Kantonsgrenzen ausstrahlt. Ein sechsköpfiger Vorstand mit Markus Arnold als Präsident und rund 20 freiwilligen Helferinnen und Helfern führt das Kino; mittlerweile zählt der Verein über 500 Mitglieder. Filmtechnisch auf dem neuesten Stand, werden im historischen Saal neben öffentlichen auch private Filmvorführungen, Vorträge und Veranstaltungen durchgeführt. Hier finden neue nationale und internationale Werke wie auch Retrospektiven ihr Publikum.

PREIS FÜR MALEREI UND EXPERIMENTELLES SCHAFFEN

Daniel Lorenzi, Künstler

geboren am 12. Dezember 1963 in Solothurn

Bürger von Langnau i.E.

wohnhaft in Zürich

2007 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Monica Germann, Künstlerin

geboren am 30. November 1966 in St. Gallen

Bürgerin von Raperswil und Langnau i.E.

wohnhaft in Zürich

Daniel Lorenzi, 1963 in Solothurn geboren, und Monica Germann, 1966 in St. Gallen geboren, arbeiten seit 23 Jahren als Duo künstlerisch zusammen. Ihre vielseitigen Tätigkeiten präsentieren sie erfolgreich sowohl im In- wie auch im Ausland. Erfindungsreich, überraschend, erfrischend: Bei der Betrachtung der Arbeiten des Künstler-Duos wird es nie langweilig. Ihre Arbeiten entziehen sich einer klaren Kategorisierung, sie variieren immer wieder von neuem in ihrer Erscheinung, Materialität und Präsentation. Gleichzeitig faszinieren sie durch ihre Präzision und die spürbare Hingabe, gerade bei Arbeiten, die temporär angelegt sind, wie beispielsweise Wandmalereien.

PREIS FÜR MUSIK

Christian Schenker, Musiker

geboren am 20. März 1971 in Olten
Bürger von Walterswil
wohnhaft in Kappel

Christian Schenker, 1971 in Olten geboren, schreibt seit 26 Jahren Lieder für Kinder und solche, die es bleiben wollen. Nach ersten Jahren und Erfolgen als Solo-Musiker tritt er seit 2002 auch mit seiner Band «Grüüveli Tüüfeli» auf und veröffentlicht regelmässig neue Alben. Seit 2003 lebt Christian Schenker ausschliesslich von der und für die Musik. Mit dem Album «Rübis & Stübis» erreichte er 2006 bei den Lollipop-Awards, den Schweizer Kindermusik-Preisen, den dritten Platz in der Kategorie «Etablierte Kinderliedermacher». Im gleichen Jahr verhalfen ihm 20'000 Verkäufe des Samplers «Stars for Kids» zu seiner ersten goldenen Schallplatte.

ANERKENNUNGSPREIS

Sonnwendfeier Oensingen

Vogelherdclub Oensingen VCO
gegründet: 1921 in Oensingen
Präsident: Hans Schnider
wohnhaft in Oensingen

Ravellen-Club Oensingen RCO
gegründet: 1922 in Oensingen
Präsident: Urs Ackermann
wohnhaft in Oensingen

Unser Kanton verfügt über einen reichen Schatz gelebter Traditionen und Bräuche, welche von Generation zu Generation überliefert werden. Als immaterielles Kulturerbe leisten diese einen wichtigen Beitrag zu unserer kollektiven Erinnerung, zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit und der gemeinsamen Identität. Zu diesen wichtigen Traditionen in unserem Kanton zählt die alle drei Jahre stattfindende Feier zur Sommersonnenwende in Oensingen, welche sowohl vom Vogelherdclub als auch vom Ravellen-Club veranstaltet wird. Beide Vereinigungen wurden vor bald hundert Jahren gegründet und haben sich der Feier der Sonne, des Lichts und des Feuers als Symbole für Leben und Wachstum verschrieben. Die Wurzeln dieses Brauches liegen in den Weiten der Urzeit des Menschen begründet. Mit kunstvollen Feuerwerken in zahlreichen sprühenden Bildern am nächtlichen Himmel heissen die Mitglieder des Ravellen-Clubs und des Vogelherdclubs den Beginn des Sommers jeweils willkommen.